

Jahresunfallstatistik 2019

Polizeipräsidium Mannheim

Stadt Mannheim, Stadt Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis
(ohne Bundesautobahnen)

Gesamtunfallzahlen

Die Gesamtzahl der Unfälle blieb im Vergleich zu 2018 mit einer Abnahme von 30.673 auf 30.659 (-14 Unfälle) nahezu identisch. Davon wurden bei 2.985 Verkehrsunfällen Personen verletzt, ein Rückgang um 1,5 % zum Vorjahr (3.030).

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	28.366	28.750	29.538	30.673	30.659	-14	-0,04%
davon Kleinstunfälle	15.940	16.385	16.861	17.454	17.643	+189	+ 1,1%
davon Unfälle mit Sachschaden	9.393	9.424	9.744	10.189	10.031	-158	-1,5%
davon Unfälle mit Personenschaden	3.033	2.941	2.933	3.030	2.985	-45	-1,5%

Tote/Verletzte

2019 wurden bei Verkehrsunfällen 28 Personen im Bereich des Polizeipräsidiums Mannheim getötet (2018: 19). Von den 28 Getöteten starben sechs in Mannheim, zwei in Heidelberg und 20 im Rhein-Neckar-Kreis. Von den insgesamt 28 Unfallopfern waren elf als Radfahrer, acht als Autofahrer, fünf als Fußgänger, drei als Zweiradfahrer sowie ein Getöteter als Beifahrer betroffen.

Die Zahl der Schwerverletzten nahm dagegen um 77 Personen auf 596 (-12,9%) ab, die Anzahl der Leichtverletzten blieb mit fünf Personen weniger (3.192) fast gleich.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Tote	22	17	22	19	28	+9	
Schwerverletzte	656	662	577	596	519	-77	-12,9%
Leichtverletzte	3.155	3.029	3.151	3.197	3.192	-5	-0,1%

Unfälle bei „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern

Unfälle mit Radfahrern

Bei den Verkehrsunfällen mit Beteiligung von Radfahrern war 2019 ein neuer Höchststand in den letzten fünf Jahren zu verzeichnen. Die Anzahl nahm nochmals um 45 Unfälle auf 1.345 (+3,5%) zu.

Elf Radfahrer verstarben 2019 bei Unfällen, 2018 waren es noch sechs Fahrradfahrer. Fünf davon stürzten alleinbeteiligt, vier Radfahrer verschuldeten den Verkehrsunfall durch Verletzung der Vorfahrt bzw. des Vorrangs. Zwei Radfahrer wurden unverschuldet durch Verletzung der Vorfahrt bzw. des Vorrangs getötet. Acht dieser Unfälle ereigneten sich innerorts, drei außerorts.

Insgesamt 1.043 (2018: 1.033) Radfahrer zogen sich Verletzungen zu, 145 (im Vorjahr 164) davon trugen schwere Verletzungen davon, dies entspricht einem Rückgang um 11,5%.

Unfälle mit Pedelecs

Bei den Unfällen mit Pedelecs war ein Anstieg um 45,6% zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Unfälle stieg von 81 auf 118 (+37 Unfälle). Zwei Pedelec-Fahrer starben bei Verkehrsunfällen, insgesamt 102 wurden verletzt, davon wie im Vorjahr 24 schwer.

Unfälle mit Fußgängern

Bei den Fußgängern ereigneten sich 2,7% weniger Verkehrsunfälle (398 gegenüber 409 im Vorjahr). Die Zahl der Getöteten stieg allerdings von drei auf sechs Personen an. 2019 wurden 271 Fußgänger leicht verletzt (2018: 268) und 60 (2018: 75) zogen sich schwere Verletzungen zu.

Unfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Bei den motorisierten Zweiradfahrern war 2019 eine gemischte Bilanz zu ziehen. Während 2018 zwei Zweiradfahrer ihr Leben bei Unfällen lassen mussten, verunglückten 2019 drei motorisierter Zweiradfahrer tödlich.

Die Gesamtzahl der Unfälle ging um 3,8% von 605 auf 582 zurück. Die Gesamtzahl der Verletzten ging von 453 auf 411 (-42 Personen) zurück. Davon wurden 103 Zweiradfahrer schwer (Vorjahr: 109) und 308 (Vorjahr: 344) Fahrer leicht verletzt.

Unfälle mit E-Scootern (seit Juni 2019)

Seit Juni 2019 kam es im Gesamtbereich des Polizeipräsidiums Mannheim zu insgesamt 18 Verkehrsunfällen. Dabei wurden zwei Fahrer schwer und 14 Fahrer leicht verletzt.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Rad-VU	1.128	1.128	1.142	1.300	1.345	+45	+3,5%
davon VU-Personenschaden	911	918	930	1.049	1.063	+14	+1,3%
davon VU-Sachsachen	217	210	212	251	282	+31	+12,3%
Tote Radfahrer	0	5	3	6	11	+5	
Schwerverletzte Radfahrer	172	166	137	164	145	-19	-11,5%
Leichtverletzte Radfahrer	746	741	783	869	898	+29	+3,3%
VU mit Pedelec	37	27	58	81	118	+37	+45,6%
davon VU-Personenschaden	32	23	52	70	98	+28	
davon VU-Sachsachen	5	4	6	11	20	+9	
Tote Pedelec-Fahrer	0	1	0	0	2	+2	
Schwerverletzte Pedelec-Fahrer	9	8	17	24	24		
Leichtverletzte Pedelec-Fahrer	27	15	36	51	78	+27	

Fußgänger-VU	402	349	395	409	398	-11	-2,7%
davon VU-Personenschaden	365	315	359	367	361	-6	-1,6%
davon VU-Sachschaden	37	34	36	42	37	-5	
Tote Fußgänger	7	8	4	3	6	+3	
Schwerverletzte Fußgänger	75	68	77	75	60	-15	
Leichtverletzte Fußgänger	260	221	256	268	271	+3	+1,1%
Motorisierte Zweirad-VU	614	563	562	605	582	-23	-3,8%
davon VU-Personenschaden	454	409	423	439	404	-35	-7,9%
davon VU-Sachschaden	160	154	139	166	178	+12	+7,2%
Tote Mot. Zweirad	5	0	6	2	3	+1	
Schwerverletzte Mot. Zweirad	132	116	112	109	103	-6	-5,5%
Leichtverletzte Mot. Zweirad	322	299	316	344	308	-36	-10,4%
Unfälle mit E-Scooter					18		
Schwerverletzte E-Scooter-Fahrer					2		
Leichtverletzte E-Scooter-Fahrer					14		

Unfälle mit Kindern (Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr)

Die Gesamtzahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Kinder nahm 2019 leicht ab. Es wurden insgesamt 265 (2018: 273) Kinder verletzt. Während davon 25 (54) schwer verletzt wurden, stieg die Zahl der Leichtverletzten von 219 auf 240. Im Gegensatz zum Vorjahr kam kein Kind bei einem Verkehrsunfall ums Leben. 271 Verkehrsunfälle insgesamt bedeuten einen leichten Anstieg um drei Unfälle.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	275	258	277	268	271	+3	+1,1%
davon VU-Personenschaden	257	234	253	241	242	+1	+0,4%
davon VU-Sachschaden	18	24	24	27	29	+2	
Tote Kinder	0	1	0	1	0	-1	
Schwerverletzte Kinder	41	35	40	54	25	-29	
Leichtverletzte Kinder	235	222	243	219	240	+21	

Unfälle auf dem Schulweg

Die Unfälle auf dem Schulweg sind insgesamt von 20 auf 33 angestiegen. Dabei wurde kein Schüler getötet. Allerdings wurden fünf Schüler (2018: 3) schwer und 30 (2018: 18) leicht verletzt.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt*	30	49	40	20	33	+13	
Tote Schüler	0	1	0	0	0		
Schwerverletzte Schüler	5	11	5	3	5	+2	
Leichtverletzte Schüler	26	40	36	18	30	+12	
* = VU m. verunglückten (Tote, SV oder LV) Schülern als aktive Verkehrsteilnehmer							

Alkoholfälle

2019 ereigneten sich 300 (2018: 345/-13%) Verkehrsunfälle, wobei jeweils einer der Unfallbeteiligten unter Alkoholeinfluss stand, dies ist der niedrigste Stand der letzten fünf Jahre. Bei diesen Alkoholfällen wurden 142 (2018: 157) Personen verletzt. Davon erlitten 25 Personen (2018: 38) schwere Verletzungen, die einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus erforderten. Die Zahl der Leichtverletzten blieb mit 117 (Vorjahr: 119) nahezu gleich. Allerdings war im Gegensatz zum vergangenen Jahr bei Alkoholfällen ein Todesopfer zu beklagen.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	324	316	301	345	300	-45	-13,0%
davon VU-Personenschaden	116	98	94	121	112	-9	-7,4%
davon VU-Sachschaden	208	218	207	224	188	-36	-16,0%
Tote	3	1	0	0	1	+1	
Schwerverletzte	36	37	36	38	25	-13	
Leichtverletzte	93	90	82	119	117	-2	-1,6%

Unfälle unter Drogen-/Medikamenteneinwirkung

Bei den 68 (2018: 58) Unfällen unter Drogen-/Medikamenteneinwirkung wurde ein Beteiligter getötet. 34 (2018: 37) Personen wurden verletzt, davon erlitten 16 (2018: 6) schwere Verletzungen, die einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus erforderten.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	62	50	59	58	68	+10	
davon VU-Personenschaden	21	15	23	24	23	-1	
davon VU-Sachschaden	41	36	36	34	45	+11	
Tote	0	0	1	1	1		
Schwerverletzte	11	6	12	6	16	+10	
Leichtverletzte	14	15	17	31	18	-13	

Geschwindigkeitsunfälle

Ein Fünfjahrestiefstand wurde bei den Geschwindigkeitsunfällen registriert. Bei 470 (2018: 526/-10,6%) Geschwindigkeitsunfällen wurden 322 (2018: 397) Personen verletzt, was einem Rückgang um 75 Verletzte entspricht. Hiervon erlitten 97 Personen (2018: 122/- 20,4%) schwere Verletzungen, die einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus erforderten, während die Zahl der Leichtverletzten von 275 auf nunmehr 225 zurückging. Allerdings wurden neun Personen getötet, eine Person mehr als im Jahr zuvor.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> % - Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	764	729	638	526	470	-56	-10,6%
davon VU-Personenschaden	409	364	321	272	226	-46	-16,9%
davon VU-Sachschaden	355	365	317	254	244	-10	-3,9%
Tote	13	6	10	8	9	+1	
Schwerverletzte	158	172	135	122	97	-25	-20,4%
Leichtverletzte	341	291	291	275	225	-50	-18,1%

Unfälle mit Senioren

Unfälle mit Beteiligung von Senioren sind 2019 um 2,7 Prozent von 2.411 auf 2.475 angestiegen, dies bedeutet die höchste Zahl im Fünfjahresvergleich. Die Zahl der dabei Getöteten stieg von fünf auf zwölf Personen. Die Zahl der Schwerverletzten verringerte sich um 13 Verletzte auf nunmehr 143 Personen, auch die der Leichtverletzten fiel von 729 auf 703.

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	+/- Zu- /Abnahme	>100 >> %- Anteil
Verkehrsunfälle gesamt	2.371	2.293	2.378	2.411	2.475	+64	+2,7%
davon VU-Personenschaden	664	640	657	697	689	-8	-1,1%
davon VU-Sachschaden	1.707	1.653	1.721	1.714	1.786	+72	+4,2%
Tote	7	8	8	5	12	+7	
Schwerverletzte	169	174	160	156	143	-13	-8,3%
Leichtverletzte	657	643	721	729	703	-26	-3,5%
VU mit ursächlicher Beteiligung	1.428	1.338	1.430	1.488	1.450	-38	-2,5%